

Wolfgang Nierhaus*

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das zweite Quartal 2017¹

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt hat im zweiten Vierteljahr 2017 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stagniert, nachdem es im ersten Vierteljahr noch um 2,5% gestiegen war (revidiert, vgl. Tab. 1). Im Durchschnitt des ersten Halbjahrs wurde der Vorjahresstand um 1,3% übertroffen. Die Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) und des Baugewerbes dürften

das Vorjahresergebnis zuletzt nicht erreicht haben. Allerdings sind die aktuellen Raten diesmal mehr als üblich von Kalendereffekten beeinflusst. So gab es im ersten Quartal 2017 drei Arbeitstage mehr, im zweiten Quartal drei Arbeitstage weniger als vor einem Jahr. Die besondere kalendarische Konstellation hat auch den Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponenten am aktuellen Rand beeinflusst (vgl. Abb. 1).

Tab. 1
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt)

Jahr, Quartal	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Subventionen	Bruttowertschöpfung						
			Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Finanz- u. Unternehmensdienstl.	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit
2015	2,7	4,3	2,5	-15,1	4,3	0,8	3,5	1,5	2,0
2016	2,7	2,9	2,6	2,0	2,4	4,9	4,0	1,2	2,5
1 2015	2,4	3,8	2,2	-8,3	5,2	-0,5	1,8	1,2	1,5
2 2015	3,0	3,3	3,0	-15,9	5,9	0,5	3,4	2,0	2,0
3 2015	2,1	4,7	1,8	-18,3	1,4	0,5	4,0	1,3	2,2
4 2015	3,3	5,5	3,1	-16,9	5,0	2,4	4,7	1,3	2,5
1 2016	2,9	5,1	2,7	-4,3	2,8	6,3	4,0	0,7	2,7
2 2016	4,0	3,5	4,1	1,7	4,8	6,8	5,9	1,9	3,1
3 2016	2,2	2,7	2,1	3,4	1,1	4,6	3,3	1,0	2,5
4 2016	1,5	0,5	1,7	7,2	0,9	2,0	2,7	1,5	1,6
1 2017	2,5	2,2	2,6	6,7	3,2	0,4	2,7	3,8	1,4
2 2017	0,0	1,8	-0,2	3,0	-2,2	-1,3	0,7	1,6	-0,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut

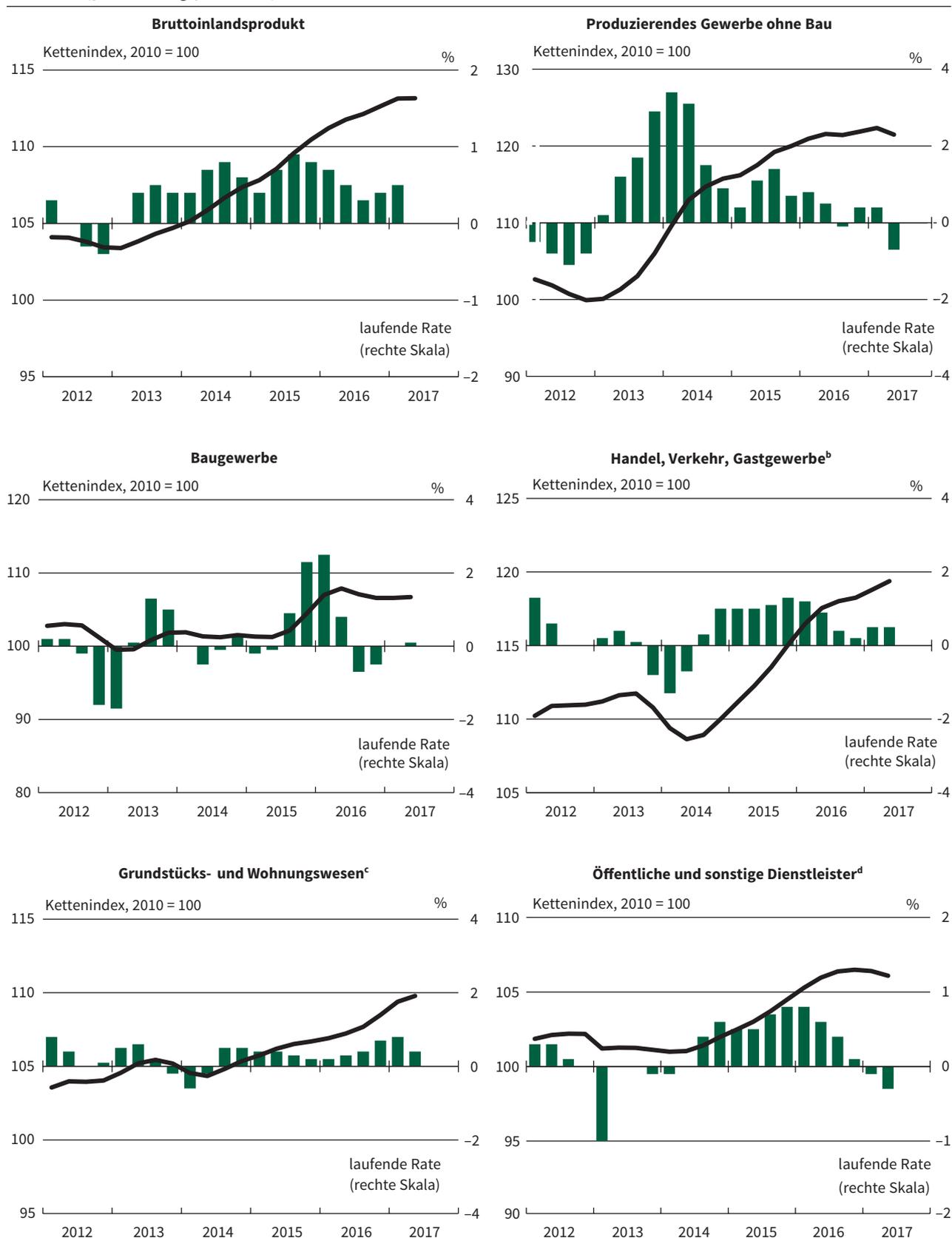
* Dr. Wolfgang Nierhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

1 Die Bereitstellung vierteljährlicher Ergebnisse für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo INSTITUTS. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen Länderdaten, die vom ARBEITSKREIS VOLKWIRTSCHAFTLICHER GESAMTRECHNUNGEN (VGR) DER LÄNDER ermittelt werden. Zudem werden seitens des STATISTISCHEN LANDESAMTES DES FREISTAATES SACHSEN aktuelle konjunkturstatistische Informationen bereitgestellt. Dies erfolgt im Rahmen der 2007 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit der Niederlassung Dresden des ifo INSTITUTS. In dieser Ausgabe werden erstmals die Ergebnisse für das zweite Vierteljahr 2017 nachgewiesen. Die Berechnungen sind abgestimmt

auf die vom ARBEITSKREIS VGR DER LÄNDER am 30. März 2017 veröffentlichten Jahresergebnisse sowie auf die am 25. September 2017 veröffentlichten Ergebnisse der BIP-Halbjahresrechnung. Allerdings unterbleibt eine bundesweite Koordinierung, wie dies bei den amtlichen Daten des Arbeitskreises üblich ist. Die hier vorgelegten Vierteljahreswerte sind mit den bisherigen Angaben für den Zeitraum Q1/1996 bis Q3/2016 nur eingeschränkt vergleichbar, da die nunmehr vorgelegte Quartalisierung auf den Jahresergebnissen des ARBEITSKREIS VGR DER LÄNDER für 1996 bis 2016 basiert. Der vollständige Datensatz für den Zeitraum Q1/1996 bis Q2/2017 steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung. Zur Methodik vgl. W. Nierhaus, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 1–15.

Abb. 1

Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)^a



a) Saisonbereinigt nach Census X-12-ARIMA. – b) Einschließlich Information und Kommunikation. – c) Einschließlich Finanz- und Unternehmensdienstleister. – d) Einschließlich Erziehung und Gesundheit.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut